

..... 7

auf französischem Boden stand, gewissenhaft Auskunft geben über jede Schlacht, selbst das kleinste Gefecht, das sich in den letzten Jahrhunderten auf französischem Boden abgespielt hat. **Nur ein Volk, das seine Geschichte kennt, kann zum Nationalstolz, der uns Deutschen von jeher gefehlt hat, erzogen werden.** Nur ein Volk, das weiß, was der Feind ihm angetan, kann sich innerlich zusammenfinden. Deshalb ist auch die Kenntnis früherer Schlachtfelder auf heimatischem Boden von größter Bedeutung.

Vor dem Kriege wurden Militär- und Kriegervereine sowie die Fähnriche der königlichen Kriegsschulen zum Studium der Schlachten und zur Orientierung von Befestigungsanlagen auf die Schlachtfelder von Meß—Gravelotte—Mars la Tour und in die Festung Meß mit ihren modernen Forts oder auf die Schlachtfelder von Spichern—Weißenburg—Wörth und in die Festung Straßburg mit ihren verschiedenartigen Festungswerken geführt. Heute ist der Besuch dieser höchst lehrreichen, militärischen Plätze in den Bereich der Unmöglichkeiten geschoben. Ein gewisser, wenn auch nicht voll ebenbürtiger Ersatz bietet in der gegenwärtigen Zeit in dieser Hinsicht nur U l m a. D., das laut Versailler Vertrag auch weiterhin Reichsfestung geblieben ist. Ein Besuch dieser Stadt und ein taktischer Ausflug auf das historische Schlachtfeld von Elchingen und seine umliegenden Gefechtsplätze vom Oktober 1805 kann für die Fähnriche und Offiziersanwärter der Infanterie-Schulen, wie überhaupt für jeden Angehörigen der Reichswehr nur in jeder Beziehung empfohlen werden. Neben den historischen Erinnerungen und alten Kunstwerken, auf die man in der alten Reichsstadt, wie auf dem Kampfgelände von 1805 auf Schritt und Tritt stößt, bietet das Schlachtfeld auch vom Standpunkt der Befestigungslehre und Geländekunde größte Anregung. Auch in landschaftlicher Hinsicht hat das Schlachtfeld besondere Reize zu verzeichnen. Ich erwähne hier das althistorische Langenau, das prächtige Schammerthal, auf das Napoleon am 15. Oktober seinen rechten Flügel ansetzte, sowie den massigen Michelsberg mit der interessanten Feste Wilhelmsburg und dem idyllisch gelegenen Fort Prittwitz. Neben den lieblichen Partien an der schönen Donau, nenne ich nur noch das entzückende, auf weithin sichtbarer Höhe gelegene Kloster